

Vorbemerkung des Herausgebers

In Form eines Buches erscheint hier gesammelt eine der markantesten philosophischen Kontroversen, die in den letzten Jahren in Deutschland geführt wurden: Markus Gabriel, einer der berühmtesten zeitgenössischen Philosophen deutscher Provenienz, legt sein Konzept des „Neutralen Realismus“, wie zuerst in dem populär gewordenen Buch *Warum es die Welt nicht gibt*, im *Philosophischen Jahrbuch* (Herbst 2014) einem professionellen Fachpublikum zur kontroversen Diskussion vor und erhält in den vier folgenden Halbbänden als Antwort acht kritische Würdigungen seiner Theorie durch die mit profiliertesten Fachvertreter der philosophischen Zunft auf dem Gebiet seiner These. Den kritischen Einreden wiederum antwortet Gabriel in bester philosophischer Manier mit Witz und Feuer, aber auch wehrhafter Betroffenheit und erhält daraufhin wiederum einiges Kontra. Philosophische Vitalität beweist sich nicht in der Durchsetzung und ruhigen Fortbildung einer einheitlichen Lehre, sondern in der Stärke und Schärfe argumentationsfreudiger Auseinandersetzung. In diesem Sinn möchte ich allen Beteiligten, besonders aber Markus Gabriel für ihre Bereitschaft danken, im Interesse eines gemeinsamen Beweises philosophischer Vitalität der deutschsprachigen Philosophie ihre je eigenen Auffassungen dem Risiko des Widerspruchs ausgesetzt zu haben.

Thomas Buchheim

